

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 308/78B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Jose L [REDACTED]-A [REDACTED],

[REDACTED], Ave. d [REDACTED], B [REDACTED], [REDACTED] H [REDACTED]/Frankreich,

- Prozeßbevollmächtigte:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwälte [REDACTED],
[REDACTED] und [REDACTED].
[REDACTED] -

gegen

Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Tannenstraße 26, Düsseldorf,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 15. Februar 1979 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Thumm

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 12. Mai 1978 wird zugelassen.

G r ü n d e

Der Kläger beantragte am 24. Januar 1967 Entschädigung für Schaden an Freiheit und an Körper oder Gesundheit; den Anspruch wegen Freiheitsschadens begründete er sofort, den wegen Gesundheitsschadens mit Angabe von Beweismitteln am 29. Juli 1967. Die Behörde lehnte letzteren aus medizinischen Gründen ab.

- 3 -

Danach ist die Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden, bis wann verspätet zwischen dem 1. Oktober 1966 und dem 31. März 1967 angemeldete Ansprüche nach § 190a Abs. 1 EGO substantiiert werden mußten.

Mai

Fuchs

